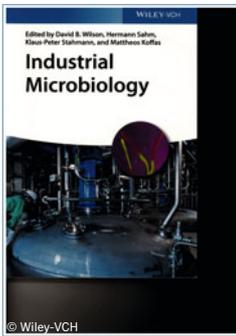


## Buchrezension zu: Industrial Microbiology



**Industrial Microbiology**  
David B. Wilson, Hermann  
Sahn, Klaus-Peter Stahmann,  
Mattheos Koffas (Hrsg.)

398 S., Wiley-VCH, 2020.  
SC, 69,90 €. ISBN: 978-3-527-34035-4

DOI: 10.1007/s12268-021-1581-9  
© Der Autor 2021

■ Industrielle Mikrobiologie ist ein Stützpfeiler unserer modernen Gesellschaft und wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen, insbesondere wenn wir uns nachhaltig von fossilen Kohlenstoffquellen lösen. Diese Entwicklung wird immer neue Generationen von industriellen Mikrobiologen erfordern, daher möchte dieses Buch den Mikrobiolog/inn/en von Morgen ein Lehrbuch sein.

Es handelt sich um eine editierte Auflage, in der alle Kapitel von unterschiedlichen Fachleuten stammen. Dies führt zwar sprachlich zu einem nicht ganz einheitlichen Stil, aber mir hat das Lesen trotzdem Spaß gemacht. Das Buch gibt einen sehr guten Überblick über die Entwicklung und Breite des Fachgebiets, wobei jedes Kapitel einen bestimmten Aspekt beleuchtet. Bei den Produkten besprechen die Autoren von Aceton bis Zink praktisch alles im Detail oder erwähnen es zumindest kurz. Das Buch eignet sich daher bestens als Begleiter einer Einführungsvorlesung. Mir hat sehr gut gefallen, dass in den Kapiteln auch immer der Markt für die jeweiligen Produkte mit beleuchtet wird. Dadurch lässt sich die Marktrelevanz der industriellen Mikrobiologie gut einordnen.

Vielleicht etwas großspurig erhebt das Buch den Anspruch ‚Alles über Industrielle Mikrobiologie zu lehren‘. Dem kann man auf rund 400 Seiten wohl kaum gerecht werden. So hätte man beispielsweise im zweiten Kapitel den Fokus noch mehr auf Massen- und Redoxbilanzen des Stoffwechsels legen können, da diese in vielen Fällen das Produktspektrum und die möglichen Ausbeuten mitbestimmen. Auch bleibt der für ein Lehrbuch wichtige didaktische rote Faden durch die Unabhängigkeit der Kapitel etwas verborgen.

Das Buch beruht in Teilen auf der deutschen Auflage von 2013 (Industrielle Mikrobiologie, Hermann Sahn et al., Springer Spektrum). Fast die Hälfte der Kapitel sind Übersetzungen. Wer die deutsche Fassung bereits besitzt, sollte also das Inhaltsverzeichnis genau studieren, um zu sehen, ob sich der Kauf trotzdem lohnt. Für alle anderen, ob im Studium oder in der Lehre, oder einfach nur aus Spaß an der industriellen Mikrobiologie, ist das Buch empfehlenswert. In Anbetracht der gebündelten Information ist der Preis akzeptabel. ■

Jens Krömer,  
Helmholtz Zentrum für  
Umweltforschung, Leipzig,  
jens.kroemer@ufz.de

Diese Rezension erscheint **Open Access**.\*

\* **Funding note:** Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.  
**Open Access:** Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.